

Jahresbericht

der

Section „Villach“

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

für

1881.



Wir können auf das abgelaufene Jahr, das elfte seit der Gründung unserer Section mit vollster Befriedigung zurückblicken, denn wir treten nicht nur mit ausserordentlich verstärkter Mitgliederzahl in das zwölfte Vereinsjahr über, sondern haben auch auf fast allen Gebieten der Vereinsthätigkeit erhebliche Fortschritte zu verzeichnen.

Bei Ausgabe des letzten Berichtes betrug die Zahl der Mitglieder 114, nunmehr 149, was einem Zuwachse von 35 Mitgliedern entspricht.

Für Krain hat sich in Laibach die Section „Krain“ unseres Vereins neugegründet; unsere dort ansässigen Mitglieder haben sich derselben angeschlossen. Wir begrüßen die Nachbarsection auf das herzlichste und wünschen ihr bestes Gedeihen.

Wir gehen nun zur Thätigkeit der Section auf dem Gebiete des Weg- und Hüttenbaus über. Der Ausschuss wurde voriges Jahr mit Jahres-Versammlungsbeschluss beauftragt, den Weg über die Jepitzaschneide auf den Mittagkogel zu verbessern. Wir konnten diesem Auftrage schon heuer nachkommen. Der theilweise vorhandene Steig wurde verbreitert und hie und da umgelegt und ist nun ganz ungefährlich zu begehen. Ferners wurde die Wegstrecke „Olschena-Jepitzaalm“ mit Farbe markirt. Diese Arbeiten konnten mit verhältnissmässig geringem Geldaufwande hergestellt werden.

Die restlichen Schuldposten des Bauschillings der Wischberghütte konnten im letzten Frühlinge abgetragen werden.

Die Mannharthütte erforderte wieder eine bedeutendere Ausbesserung, da die Hütte von unbekannten Thätern, wahrscheinlich Wildschützen, durch Feueranmachen auf dem Dachboden geschädigt, auch durch Ausbrechen eines Fensterstocks die Mauer gelokert wurde. Diese Reparaturen beanspruchten einen nicht unbedeutenden Betrag.

Die General-Versammlung zu Reichenhall hatte grossmüthigst den bedeutenden Betrag von ö. W. fl. 1000,— für einen Hüttenbau am „Hochalpenspitz 3355 m.“ unserer Section bewilligt. Wir konnten daher ohne finanzielle Sorge zum Bau schreiten und wurden hiebei durch die Herren Direktor Koffer und k. k. Notar Fresacher in Gmünd auf das kräftigste unterstützt.

Der ursprünglich in Aussicht genommene Bauplatz, dicht an der „Schwarzen Schneide“ konnte nicht benützt werden, da die Jagdherren dagegen Einspruch erhoben. Die Hütte wurde daraufhin zu beiderseitiger Zufriedenheit auf dem „Langen-Boden“ unter der Schwarzen Schneide erbaut. Es ist dies ein sehr hübscher und lawinensicherer, bematteter Platz, eine kleine Viertelstunde vom Gletscher entfernt, allseitig von herrlichen Bergriesen umstanden.

Die Hütte wurde hier von Mathias Winkler, Zimmermann aus Gries bei Malta, im Zeitraum zweier Monate, begünstigt durch die herrliche Witterung, vollendet und hätte noch im September eröffnet werden können, wenn da nicht langdauerndes schlimmes Wetter eingefallen wäre. Die Hütte hat eine ansehnliche Grösse, ist sehr nett und solid ausgeführt und recht wohnlich. Sie enthält ein grösseres, gleichzeitig als Küche dienendes Zimmer und eine kleinere Schlafkammer, am Dachboden ist nebst dem Raum in Fülle. Ehe die Hütte noch eröffnet worden, erhielt dieselbe schon ein hübsches Geschenk von der Frau Hermine Kauer aus Wien, nämlich ein neues 25 m. langes Rettungsseil. Der vortrefflichen Spenderin sei hiermit unser aufrichtigster Dank gesagt.

Die Vorbereitungen für den Bau einer Schutzhütte am Mittagkogel beschränkten sich auf Verhandlungen wegen der Grunderwerbung mit den Hochgräflich Dietrichsteinischen Erben.

Wir fanden bei genannter Herrschaft nicht das wünschenswerthe Entgegenkommen, sondern die Abtretung eines Bauplatzes wurde uns unter kaum stichhaltigen, wenn nicht leeren Vorwänden verweigert. Glücklicherweise befindet sich nicht der ganze Berg im Besitze genannter Herrschaft, daher die Möglichkeit der Gewinnung einer geeigneten Baustelle nicht ausgeschlossen erscheint. Weitere Unterhandlungen darüber sind im Zuge.

Auf Regelung des Führerwesens nahm die Section im Jahre 1881 nur geringen Einfluss.

Mathias Hanser auf der „Frohn“ im Lessachthale wurde mit Führerbuch betheilt und für die Gruppe des „Hochweisstein“ und der „Oestlichen Unholde“ tauglich befunden.

Bei der General-Versammlung zu Klagenfurt war die Section durch mehrere Mitglieder vertreten, die an den Verhandlungen und glänzenden Festlichkeiten theilnahmen. Die gelegentlich der General-Versammlung von unserer Section veranstaltete Tour auf den Wischberg hatte vollen Erfolg; wir hatten die Ehre den I. Präsidenten, Herrn Dr. Barth, mehrere Mitglieder des Central-Ausschusses und zahlreiche Vertreter von Sectionen unseres Vereins hiebei zu begrüßen. Eine Schilderung dieser Bergfahrt aus berufener Feder, illustriert durch Zeichnungen von der Meisterhand des Herrn Bankdirektors Sentner dürfte in unserer Zeitschrift erscheinen, welcher Arbeit wir nicht durch weitere Details vorgreifen wollen.

Die schon bestandenen freundschaftlichen Beziehungen zur „Società Alpina Friulana“ wurden bei der General-Versammlung zu Klagenfurt gefestigt und es entspann sich ein reger Verkehr zwischen den Mitgliedern beider Vereine. Herr A. Moritsch jun. und dessen Frau Gemablin hatten die Güte unsere Section bei der General-Versammlung obgenannter alpinen Körperschaft im September zu Manjago bestens zu vertreten.

Die Unterhandlungen wegen Uebernahme der „Villacher Alpenhäuser“ in die Verwaltung der Section scheiterten, da das Verwaltungs-Comité zu hohe Ansprüche stellte.

Wir danken hiermit den Direktionen der k. k. priv. Rudolfs- und Elisabeth-Westbahn für die bewilligten Fahrpreis-Ermässigungen an dieser Stelle auf das beste.

In geselliger Hinsicht wäre das im letzten Fasching veranstaltete Vereinskränzchen hervorzuheben. Dasselbe war sehr gut besucht, sehr animirt und führte dem Hüttenfonde der Section ein Reinerträgniss von fl. 50.— zu.

Die touristischen Leistungen sind nicht gerade quantitativ hervorragend, doch verdienen einige Bergersteigungen, so-

weit sie zur Kenntniss des Ausschusses gekommen, hervorgehoben zu werden:

Frau und Herr Moritsch erstiegen den Hochweisstein, die Tofana, den Wischberg; ferner in Begleitung des Herrn Professors Marinelli die „Cima di Baradass“ (erste tourist. Ersteigung). Herr Moritsch allein überschritt das „Koponigthörl“.

Die Herren Professoren Artl und Franz bestiegen den „Mannhart“ und „Stol“, ersterer überschritt auch einen unbenannten Hochpass im Steinerstocke.

Die Herren Dr. v. Kalchberg und Findenegg erstiegen die Kellerwand, den Hohen Aar; letzterer überschritt auch die Preimelscharte und das Lavanterthörl.

Herr Lorenz besuchte die Moistroka, den Wischberg und überschritt in Gesellschaft des Herrn Dr. v. Kalchberg die Seescharte am Wangenitzen-See.

Ungenannt bleiben hier die zahlreichen Ersteigungen von Bergen in unserer Nähe, und die mannigfachen weitreichenden Thalwanderungen einzelner Mitglieder, die manches Hundert von Kilometern unter die Sohlen genommen haben.

Sehr wünschenswerth wäre ein kräftiges Zusammenschliessen der Mitglieder bei Veranstaltung von Gebirgs-Ausflügen; denn bisher wird das Bergwandern nur von einem kleinen Bruchtheile der Sectionsgenossen gepflegt.

Allen Gönnern und Freunden des Vereins, die uns im abgelaufenem Jahre werththätig durch Förderung unserer Unternehmungen unterstützt haben, sei hiermit herzlichst gedankt.

So möge denn unsere Section auch fernerhin blühen, wachsen und gedeihen, ein würdiger Theil des Grossen, Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins!

VILLACH im Jänner 1882.

H. Findenegg,

d. z. Vorstand.

Die Neuwahl des Ausschusses

für das

XII. Vereinsjahr 1882

ergab:

H. Findenegg,
Vorstand.

Ludw. Walter jun.,
Vorstand-Stellvertreter.

Ant. Moritsch jun.
Cassier.

Cajet. Schnablegger,
Beisitzer.

K. Schellhorn,
Beisitzer.

Cornel. Liegel,
Ersatzmann.

Cassa - Bericht.

Einnahmen.

1. Jänner 1881	Cassarest . fl.	35.33
Bruttoertrag des Vereins-Kränzchens . . .	"	110.84
Subvention für die Hochalpenhütte vom Central-Ausschuss	"	1000.—
Für Vereinszeichen und Legitimations- karten	"	6.75
125 Mitgliederbeiträge	"	655.75
Hüttentaxen	"	37.40
Zusammen		fl. 1846.07

Eingang fl. 1846.07

Auslagen " 1618.67

31. December 1881 Cassarest . fl. 227.40

Hievon fl. 200.— in der Villacher Sparkasse und
27.40 baar.

Ausgaben.

Regiekosten des Vereins-Kränzchens . . .	fl.	65.14
Kotzen für die Wischberghütte	"	16.—
Legitimationskarten der Rudolfs- und der Westbahn	"	4.25
1 Stampill	"	3.50
Wegverbesserung auf den Mittagkogel . .	"	21.14
Rest der Bauschuld für die Wischberg- hütte	"	159.—
Assecuranz für die Wischberg- und Mann- harthütte	"	9.49
Für Reparaturen der obbenannten Hütten samt Brennholzbeschaffung	"	48.—
Bauauslagen für die Hochalpenhütte . .	"	798.30
Austragen der Zeitschrift, Porti, Druck- sorten etc.	"	54.67
Abfuhr an die Centrale für Mitglieds- beiträge, Schlösser und Vereinszeichen .	"	439.18
Zusammen		fl. 1618.67

Anton Moritsch jun.

Cassier.